

Wege zur Individualisierung und Differenzierung - Bausteine der inhaltlichen und pädagogischen Arbeit an der Profilschule Fürstenberg

Individualisierung:

Grundsatz: Alle Schülerinnen und Schüler sollen in der Schule „mitkommen“, mit Freude lernen und individuell bestmögliche Leistungen erbringen.

Beobachtung: Fördermaßnahmen in unseren Schulen beruhen zu sehr auf der Analyse und Bearbeitung von Defiziten

Folge: Frust, Angst, Aggression, wenig Motivation und Lernbereitschaft

Grundprinzipien des Lernens an Gesamt- und Sekundarschulen

Die Profilschule Fürstenberg ist eine **teilintegrierte Sekundarschule** (Gesamtschule mit ausgelagerter Oberstufe). Das bedeutet, dass in **allen Fächern und Jahrgangsstufen** durchgehend auf **zwei Anspruchsebenen** unterrichtet wird. Ab Klasse 7 findet in den Fächern Mathematik und Englisch eine **Leistungsdifferenzierung in Erweiterungs- und Grundniveau** statt.

Für das Fach Deutsch gilt dieser Grundsatz ab Klasse 8, im Fach Physik ab Klasse 9. Die Entscheidung über die Zuordnung eines Schülers zu einer Anspruchsebene fällt die Klassenkonferenz auf der Grundlage des Leistungs- und Entwicklungsstands des Schülers/der Schülerin. In den beiden Niveaustufen werden unterschiedliche Klassenarbeiten geschrieben.

Die individuelle Förderung der Schüler erfolgt gemäß dem Auftrag für Sekundar- und Gesamtschulen **in allen Fächern auf mindestens zwei Niveaustufen**. Ein Wechsel der Anspruchsebene ist in der Regel zum Schuljahresende möglich.

Die Profilschule Fürstenberg ist wie alle Gesamtschulen eine Schule des gemeinsamen Lernens.

Individualisierung und Differenzierung an der Profilschule Fürstenberg

1. Prinzip der inneren Differenzierung in allen Fächern

In jedem Fach werden Unterrichtsangebote und Lernarrangements für **alle** Schülerinnen und Schüler geschaffen, die die Schülerinnen und Schüler motivieren und zu Erfolgserlebnissen führen.

Prinzip: Nicht eine Aufgabe für alle, sondern ein Thema für alle, verbunden mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Schwierigkeitsgraden.

2. Keine äußere Fachleistungsdifferenzierung in D, M, E, Ph (bis einschl. Kl. 9)

Gemäß den Prinzipien zur inneren Differenzierung findet der Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bis einschließlich Klasse 9 im Klassenverband statt.

Möglichkeiten der inneren Differenzierung im Fachunterricht

- Doppelbesetzung im Unterricht (Teamteaching)
- im Unterricht werden Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung gestellt
- die Schülerinnen und Schüler arbeiten individuell in ihrem Tempo und auf ihrer Niveaustufe => Lehrer hat die Möglichkeit, als echter Lernberater zu handeln und kann somit einzelnen Schülerinnen und Schülern helfen oder ihnen Feedback geben
- Arbeit mit Checklisten (Übungsmaterial mit Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen): Schülerinnen und Schüler lernen innerhalb eines vorgegebenen Bearbeitungszeitraumes, ihre Aufgaben zunehmend eigenverantwortlich und selbstständig zu planen und zu erledigen. Sie dienen zur Vorbereitung von Klassenarbeiten und bieten eine gute Rückmeldefunktion für Schülerinnen und Schüler und Eltern, da sie Übungen zu allen Themengebieten und Inhaltsfeldern eines Unterrichtsvorhabens enthalten
- zeitliche Differenzierung (nicht alle Schülerinnen und Schüler müssen alle Aufgaben gleich schnell bearbeiten)
- Berücksichtigung der Lerntypen (unterschiedliche Lernkanäle werden angesprochen)

Vorteile der inneren Differenzierung

- ✓ Fortsetzung des Unterrichts aus den Klassen 1 bis 6
- ✓ Binnendifferenzierung als „Normalfall“ (Warum sollen Klassen in zwei Fächern plötzlich getrennt werden?)
- ✓ individuelle Lernwege und Lernbiografien möglichst lange offen halten
- ✓ höhere Durchlässigkeit im System (Wechsel zwischen den Niveaustufen sind leichter möglich, ein Kurssystem würde dieses erschweren)
- ✓ Lernen findet in Beziehungen statt (der Klassenverband bietet Schülerinnen und Schülern ein verlässliches und vertrautes Beziehungssystem)
- ✓ Bedeutung des Klassenlehrerteams würde in getrennten Kursen abnehmen, da nie alle beim Klassenlehrer Unterricht hätten

- ✓ Die Erfolge der Konzepte des sozialen Lernens in Klasse 5 und 6 (Prima Klima, Kletterpark, Klassenrat etc.) tragen auch ab Klasse 7
- ✓ stärkere Schülerinnen und Schüler bleiben stark und entwickeln wichtige soft skills (Übernahme des Helfersystems, Verantwortung für Mitschüler, Akzeptanz von Vielfalt-es ist normal anders zu sein!)

Lernzeiten in den Jahrgängen 5-7

- Lernzeit = Zeit zum Lernen (Deutsch, Mathematik, Englisch)
- drei Stunden pro Woche
- Bearbeitung der Checklisten (Übungsaufgaben zu den Themenfeldern des Unterrichts in Deutsch, Mathematik und Englisch)

Selbstgesteuertes Lernen (SegeL) in den Jahrgängen 8-10

- Förderung der Selbstständigkeit durch Gewährung von Freiraum bei der Auswahl und Gestaltung der Aufgaben

Inklusion und Integration

- ✓ Unterricht **im** Klassenraum, keine Separierung
- ✓ Inklusive Didaktik: „Alle machen das Gleiche, aber nicht jeder dasselbe.“
- ✓ Individuelle Förderung – Lernangebote berücksichtigen unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Stärken und Interessen.
- ✓ Differenzierung und Vielfalt – Aufgaben, Materialien und Methoden werden so gestaltet, dass sie verschiedene Lernniveaus ermöglichen.
- ✓ Partizipation – alle Schülerinnen und Schüler werden aktiv am Lernprozess beteiligt.
- ✓ Kooperative Lernformen – Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in heterogenen Gruppen.
- ✓ Wertschätzung von Vielfalt – Unterschiedlichkeit wird als Ressource gesehen, nicht als Defizit.
- ✓ Methodenvielfalt – Einsatz unterschiedlicher Medien, Lernwege und Sozialformen.
- ✓ Kompetenzorientierung – Fokus auf Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale, nicht primär auf Defizite.
- ✓ Reflexion und Feedback – kontinuierliche Anpassung des Unterrichts an die Bedürfnisse der Lernenden.
- ✓ Teamarbeit und multiprofessionelle Kooperation – Lehrkräfte arbeiten mit Fachkräften (z. B. Sonderpädagogik, MPT-Fachkräfte, Lernbegleiter...) zusammen.

Profilschule Fürstenberg – Schule mit Profil

Das Unterrichtsangebot der Profilschule Fürstenberg bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, gemäß ihren Stärken und Neigungen unterschiedliche Profile auszubilden und ihre persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen zu stärken.

- Arbeitsgemeinschaften in Doppeljahrgangsstufen (5/6 – 7/8 - 9/10) - unter Beteiligung vieler außerschulischer Professionen (z.B. Sport, Kunst, Kreativangebote, Kochen, Backen, Werken...)
- Wahlpflichtbereich ab Klasse 7
 - Französisch
 - Technik
 - Naturwissenschaft
 - Ernährung, Konsum und Gesundheit
 - Darstellen und Gestalten
- Profilfach ab Kl. 9
 - Profilfach Spanisch
 - Profilfach Verantwortung
 - Profilfach Kultur
 - Profilfach MINT

